

NIEDERSCHRIFT

über die vierte Sitzung des Schülerparlamentes

am **Mittwoch**, dem **02. November 2016**

Sitzungsbeginn: 17:04 Uhr

Sitzungsende: 19:30 Uhr

Sitzungsort: Saal Velbert, Thomasstr. 1, 42551 Velbert

- Anwesend sind unter dem Vorsitz von: Herrn Justus Tannhof
Frau Chiara Kannert
- a) die Mitglieder des Schülerparlamentes
- Herr Mergim Rahmani
Frau Manal Sammatou
Herr Yassine Zarouali
Herr Issam Zarouali
Frau Dominika Barszczak
Frau Venera Milito
Frau Blerta Morina
Herr Jan Pahl
Herr George Sinnhöfer
Herr Tobias Pahl
Herr Tom Beckmann
Frau Luise Ahrens
Frau Rojin Coskun
Herr Marcel Mamsurie
Herr Kai Sonnenschein
Herr Robin Gillessen
Frau Esther Lundershausen
Frau Hannah Eichholz Furey
Herr Karl Rasmus Bien
Herr Pascal Otterbeck
Frau Dilara Lofcali
Herr Serhat Incekan
Frau Svenja Ahne
Herr Steven Schiwy
- b) Geschäftsführung / Protokollierung
- Herr Timo Schönmeyer
Frau Marie-Louise Schmidt
- c) Gäste
- Herr Dirk Lukrafka (Bürgermeister)
Herr Reinhard Mickenheim (Verwaltung)
Herr Jochen Bellingkrodt (VGV)
Herr Wilfried Szuczies (VGV)

Das Sprecherteam eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt eine form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Da keine weiteren Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorliegen, erklärt das Sprecherteam nachstehende

T a g e s o r d n u n g

- Punkt 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch das Sprecherteam**
- Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung**
- Punkt 3: Informationen zum Schulentwicklungsplan für den Sekundarbereich**
- Punkt 4: Busverbindungen in Velbert – Bericht der Verkehrsgesellschaft Velbert (VGV)**
- Punkt 5: Bericht vom Workshop unter Palmen in Herne**
- Punkt 6: Einrichtung von Arbeits- bzw. Projektgruppen zu bestimmten Themenfeldern**
- Punkt 7 Verschiedenes**
- Punkt 8 Anfragen und Anregungen**

für genehmigt.

zu Punkt 1: Begrüßung und Eröffnung

Das Sprecherteam eröffnet die Sitzung um 17:04 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

zu Punkt 2: Genehmigung der Tagesordnung

Ein Schüler berichtet, dass er von der Sitzung nur durch Zufall erfahren habe. Herr Schönmeier erklärt dazu, dass alle bekannten Schülersprecher/innen und gewählten Vertreter/innen des Parlamentes gemäß der Vereinbarung aus den letzten Sitzungen per E-Mail und per WhatsApp ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Zusätzlich sind die Schulleiter und Sekretariate aller weiterführenden Schulen über die Einladung informiert worden und gebeten worden, die Schülersprecher/innen entsprechend zu informieren und die Einladung öffentlich auszulegen. Wichtig ist, dass das Sprecherteam und die Stadt Velbert rechtzeitig über neue Schülersprecher/innen und Wechsel bei den Vertretungen informiert werden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

zu Punkt 3: Informationen zum Schulentwicklungsplan für den Sekundarbereich

Herr Mickenheim, Leiter der Schulverwaltung bei der Stadt Velbert, stellt den Schulentwicklungsplan für den Sekundarbereich vor. Er erklärt, dass sich die

Kommune und das Land NRW Gedanken über eine zukunftsgerichtete Weiterentwicklung der Schulen machen. Dafür sollen der Wille der Eltern und die zukünftigen Schülerzahlen berücksichtigt werden. Im Sommer 2016 fand hierzu eine Elternbefragung statt, aus der hervorging, dass ein Großteil der Eltern ihre Kinder an einem Gymnasium oder an einer Gesamtschule anmelden möchten und sich als Schulabschluss für ihr Kind das Abitur wünschen. Gefragt waren Eltern mit Kindern in der zweiten und dritten Klasse. Die Auswertung der Elternbefragung durch biregio ist dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Herr Mickenheim erklärt, dass der Schulentwicklungsplan für den Sekundarbereich voraussichtlich zum Schuljahr 2018/19 umgesetzt werden kann. Der aktuelle Entwurf wird zunächst im Schulausschuss, in den Bezirksausschüssen und zuletzt im Rat der Stadt beraten und verabschiedet.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Stadt dazu verpflichtet ist, einen Schulentwicklungsplan vorzulegen. Es geht darum, Perspektiven zu entwickeln, die langfristig Bestand haben.

Eine Schülerin erläutert die Vorzüge einer Gesamtschule mit den zahlreichen Abschlussmöglichkeiten und einer großen Auswahl an Kursen/Fächern. Frau Kannert weist darauf hin, dass eine Gesamtschule eine gymnasiale Oberstufe beinhalten muss. Sie fragt, ob in Velbert das Potenzial für eine weitere gymnasiale Oberstufe überhaupt gegeben ist.

Herr Mickenheim erklärt dazu, dass aus Sicht der Schulverwaltung nicht ausreichende Kapazitäten für eine weitere gymnasiale Oberstufe vorhanden sind und damit eine zweite Gesamtschule zumindest in Frage steht. Der Bürgermeister merkt an, dass es sich bei der Frage von Frau Kannert um eine zentrale Frage handle, die in den weiteren Beratungen zum Schulentwicklungsplan mit einfließen wird.

zu Punkt 4: Busverbindungen in Velbert – Bericht der Verkehrsgesellschaft Velbert (VGV)

Herr Bellingkrodt, Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Velbert (VGV), berichtet, auf welche Linien im Stadtgebiet Velbert die VGV Einfluss hat und auf welche nicht bzw. nur bedingt. Auf den Schienenverkehr, hier die S9, habe die VGV zum Beispiel keinen Einfluss. Die Zuständigkeit liegt beim Land Nordrhein-Westfalen. Die Bustaktung muss an die Taktung des Schienenverkehrs angepasst werden, somit sei der Einfluss auf die Regionalbuslinien schwierig.

Die größte Einflussmöglichkeit habe die VGV auf die OV-Linien (Ortsverkehr Velbert). Außerdem könne die VGV die verstärkten Fahrten und die Größe der Busse im Schülerverkehr beeinflussen.

Herr Bellingkrodt erklärt zudem, dass alle 5 Jahre ein Nahverkehrsplan aufgestellt wird, an dem der Kreis Mettmann und die kreisangehörigen Städte beteiligt sind. Dazu wird eine Bestandsaufnahme gemacht und die Stärken und Schwächen von bestimmten Busverbindungen untersucht.

Ein Schüler merkt an, dass seine Buslinie zur Gesamtschule viel zu früh kommt und er dadurch auch viel früher in der Schule ist. Herr Bellingkrodt entgegnet, dass eine andere Taktung aktuell nicht möglich ist, da die Buslinie auch das Gymnasium in Velbert Mitte anfährt und die Schüler/innen auch rechtzeitig in der Schule ankommen wollen.

Auf den Hinweis, dass es keine ausreichenden Nachtbuslinien in Velbert gibt, führt Herr Bellingkrodt aus, dass die VGV aufgrund von Sparmaßnahmen die Nachtbuslinien einstellen musste.

Ein Schüler des Berufskollegs Niederberg weist auf die geringe Buskapazität in

Richtung Velbert ZOB nach Schulschluss hin. Die VGV leitet diesen Hinweis an den Busverkehr Rheinland weiter. Außerdem prüft die VGV die Kapazität der Linie OV 6 von der Bleibergquelle Richtung Langenberg.

Eine Schülerin kritisiert die zeitgleiche Abfahrt der Linien 649 und 746. Die VGV erläutert, dass beide Taktungen an den Schienenverkehr angepasst sind und deshalb nicht verändert werden können.

Die Einsatzbusse im Schülerverkehr vom Gymnasium Langenberg in Richtung Langenberg Bahnhof seien überfüllt. Die VGV prüft hierzu schnellstmöglich eine Lösung.

Ein weiterer Kritikpunkt ist die Verbindung von Velbert Langenberg zum Dönberg. Die Bedienung der Buslinie 637 wird bereits um 19:00 Uhr eingestellt. Herr Tannhof schlägt vor, diese Linie noch einmal am späten Abend zu bedienen. Problematisch ist, dass es sich kostentechnisch nicht lohnt, dünnbesiedelte Gebiete abends anzufahren, da die Busbesetzung zu gering ist. Ein Szenario wird von der VGV durchgerechnet.

Es wird kritisiert, dass der Schülerspezialverkehr von Hattingen zum Gymnasium Langenberg eingestellt wird. Die VGV weist darauf hin, dass die Zuständigkeit in dieser Frage bei der Schulverwaltung liegt. Es besteht aber die Möglichkeit der Kilometergelderstattung.

zu Punkt 5: Bericht vom Workshop unter Palmen in Herne

Am Samstag, den 3. Juli 2016 trafen sich insgesamt über 200 Jugendliche, deren Betreuer und Referenten. In den zahlreichen Workshops wurden u.a. aktuelle politische Themen behandelt und die Arbeit in Jugendparlamenten. Highlight der zwei Tage war der Besuch der Jugendministerin Frau Christina Kampmann am Sonntag. Sie stellte sich den Fragen der jungen Parlamentarier. Der Wunsch nach mehr Beteiligung war in jeder der Äußerung der Jugendlichen deutlich zu hören.

Das 14. Landestreffen der Kinder- und Jugendgremien ist geplant für den 24. und 25. Juni 2017 in der Akademie Mont-Cenis in Herne.

zu Punkt 6: Einrichtung von Arbeits- bzw. Projektgruppen zu bestimmten Themenfeldern

Zu folgenden Themen sind Arbeitsgruppen gebildet worden:

1. Zukunft des Schülerparlaments bzw. Jugendparlament
2. Sportfest
3. und Schulalltag (Ausstattung der Schulen)

Die Einteilung in die verschiedenen Arbeitsgruppen ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt. Die Mitglieder der Gruppen kümmern sich eigenständig um einen Termin und Kontaktaustausch.

zu Punkt 7: Verschiedenes

hier: Regelung zu Wechseln bei Schülersprecher/-innen bzw. bei Ausscheiden aus der Schule

Wichtig: Grundsätzlich sind die Vertreter/innen des Schülerparlamentes für zwei

Jahre gewählt, das gilt auch dann, wenn die Vertreter/innen durch einen Schulwechsel oder durch Ausscheiden, die Schule verlassen. Inwieweit dann eine Nachbesetzung durch die betroffene Schule erfolgen kann, ist bisher nicht geregelt. Da aber die Vertreter/innen in der Regel auch einen persönlichen Vertreter benannt haben, kann der bzw. die persönliche Vertreter/in die betroffene Schule im Schülerparlament vertreten. Wichtig ist aber, dass mindestens ein Vertreter bzw. eine Vertreterin jeder Schule an den Sitzungen des Schülerparlamentes teilnimmt.

Für die Schülersprecher/innen gilt eine andere Regelung: Die Schülersprecher/innen sind natürliches Mitglied im Schülerparlament und können demnach, nach einer Neuwahl, an der jeweiligen Schule auch wechseln. Das heißt, sollte in den kommenden Wochen ein neuer Schülersprecher bzw. eine neue Schülersprecherin gewählt werden, bittet das Sprecherteam ebenfalls um eine Rückmeldung. Die bisherigen Schülersprecherinnen und Schülersprecher bleiben aber bis zu einer neuen Regelung weiterhin Mitglied im Schülerparlament. Die neu gewählten Schülersprecherinnen und Schülersprecher sind ebenfalls Mitglied im Schülerparlament und herzlich zur nächsten Sitzung eingeladen. Auch hier gilt: Wichtig ist, dass jede Schule im Parlament vertreten ist. Nur bei Abstimmungen ist darauf zu achten, dass jede Schule nur die ihr zugeschriebenen Stimmenanteile einsetzt.

hier: Bericht von der Schulleiterdienstbesprechung am 26.10.2016 zum Thema SchulApp

In der Schulleiterdienstbesprechung am 26.10.2016 hat das Sprecherteam die Idee einer SchulApp vorgetragen. Ziel ist es, dass das Thema und damit die Einführung einer SchulApp mit allen möglichen Funktionalitäten (Stundenplan, Vertretungsplan, Stundenausfall, wichtige Informationen, etc.) als Tagesordnungspunkt in die Schulkonferenzen eingebracht wird. Wichtig ist, dass aus Datenschutzgründen letztlich die Zustimmung der Schulleitungen und ggf. auch jedes einzelnen Lehrers notwendig ist.

Herr Tannhof und Frau Kannert bitten alle Schülersprecher/innen das Thema SchulApp auf die Tagesordnung für eine der nächsten Schulkonferenzen zu setzen und ein Meinungsbild der Schule festzuhalten. Mit diesem Meinungsbild kann das Schülerparlament weiter an der Einführung der SchulApp arbeiten. Als Anlage 3 ist ein Argumentationsleitfaden für die Einführung einer SchulApp beigefügt.

zu Punkt 8: Anfragen und Anregungen

Eine Schülerin erkundigt sich nach neuen Informationen zu dem geplanten Einkaufszentrum in Velbert. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die Vorbereitungen für den Abriss angelaufen sind und in den nächsten Wochen beginnen werden. Mit dem Rohbau soll Anfang kommenden Jahres begonnen werden. Die Fertigstellung und Eröffnung sei weiterhin für März 2018 geplant.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 15. Dezember statt. Im Anschluss an die Sitzung findet eine kleine Jahresabschlussfeier im Rathaus statt.

Das Sprecherteam bedankt sich bei allen Mitgliedern des Schülerparlamentes für die konstruktive und aufgeschlossene Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Sitzungsende: 19.30 Uhr

Für die Richtigkeit der Niederschrift:

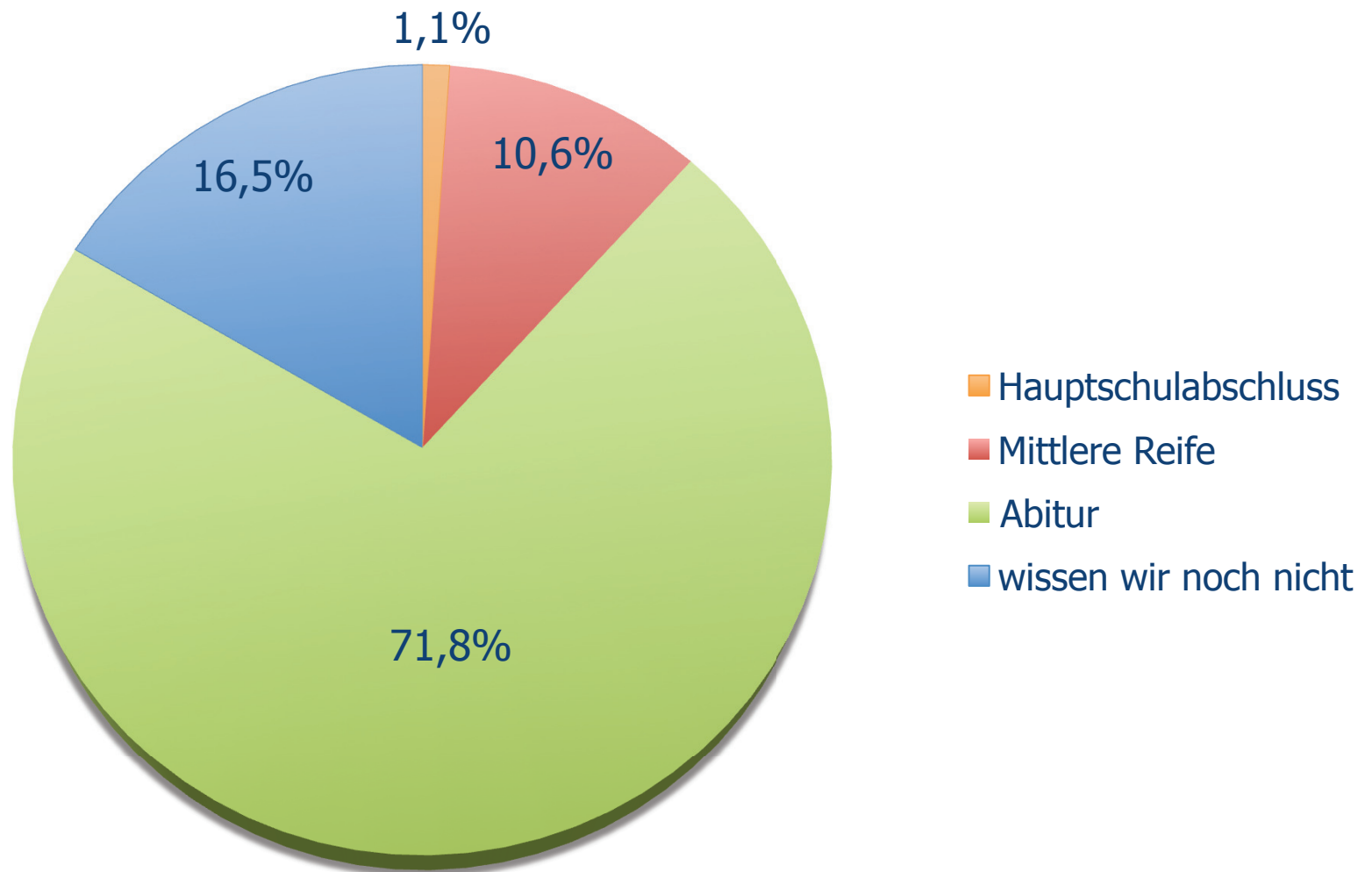
gez. Justus Tannhof
Sprecherteam

gez. Chiara Kannert
Sprecherteam

gez. Timo Schönmeier
Schriftführung

gez. Marie-Louise Schmidt
Schriftführung

3. Welchen Schulabschluss wünschen Sie für Ihr Kind?



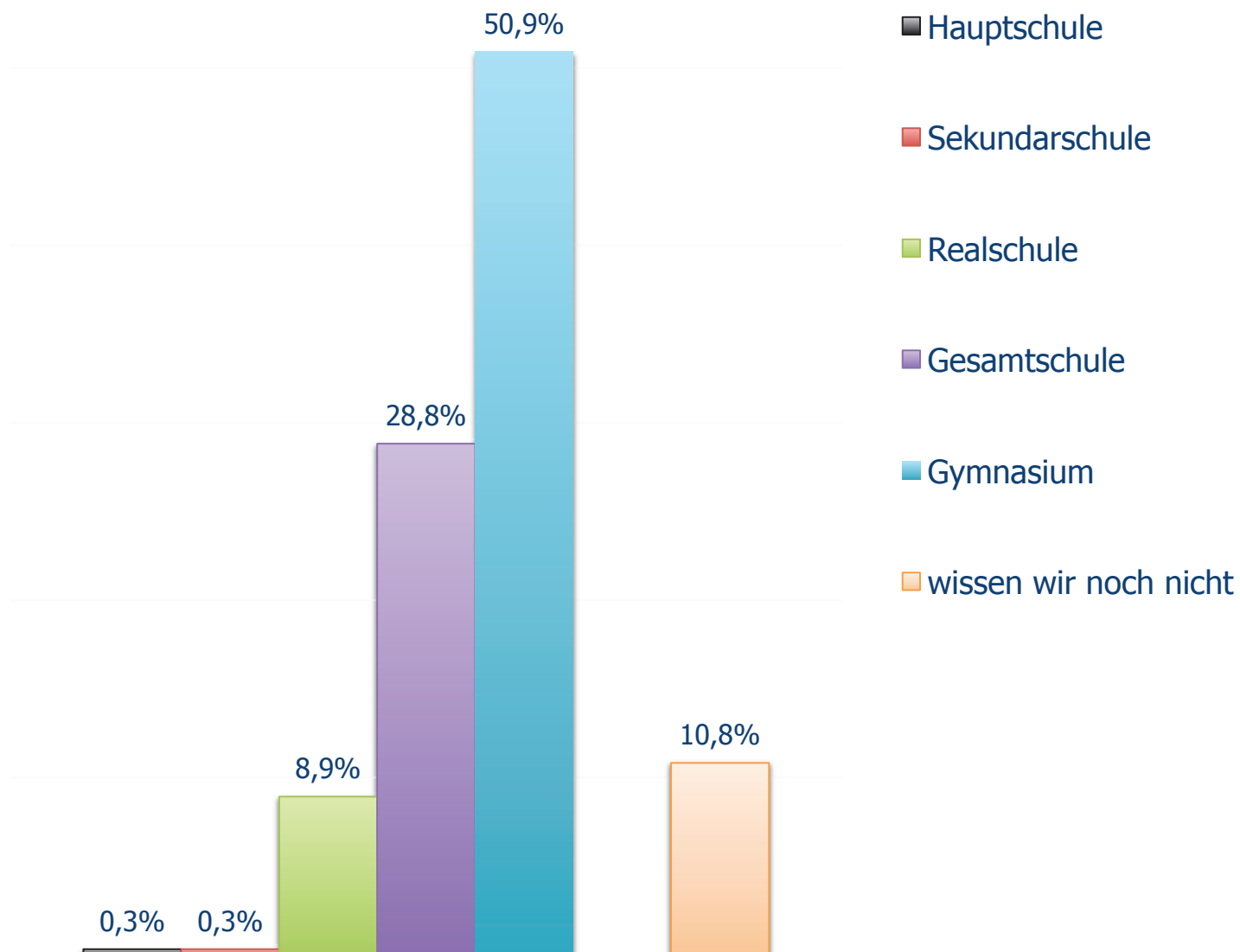
Velbert
01-06-2016



4. Angenommen, es würde allein nach Ihren Wünschen gehen: Welche weiterführende Schule sollte Ihr Kind besuchen?



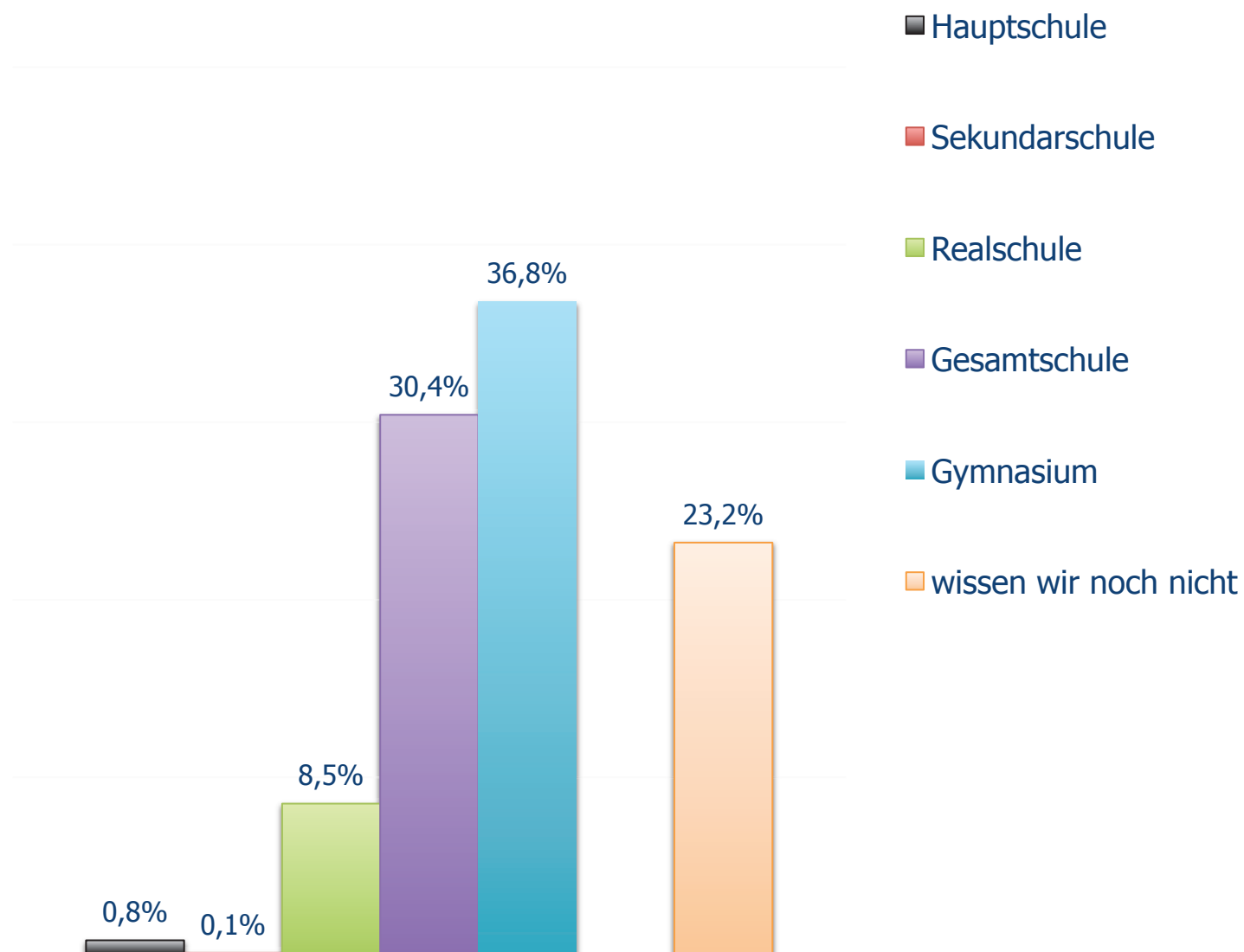
5



8. Einmal abgesehen von Ihren Wünschen: An welcher weiterf. Schule werden Sie Ihr Kind voraussichtlich anmelden?



6



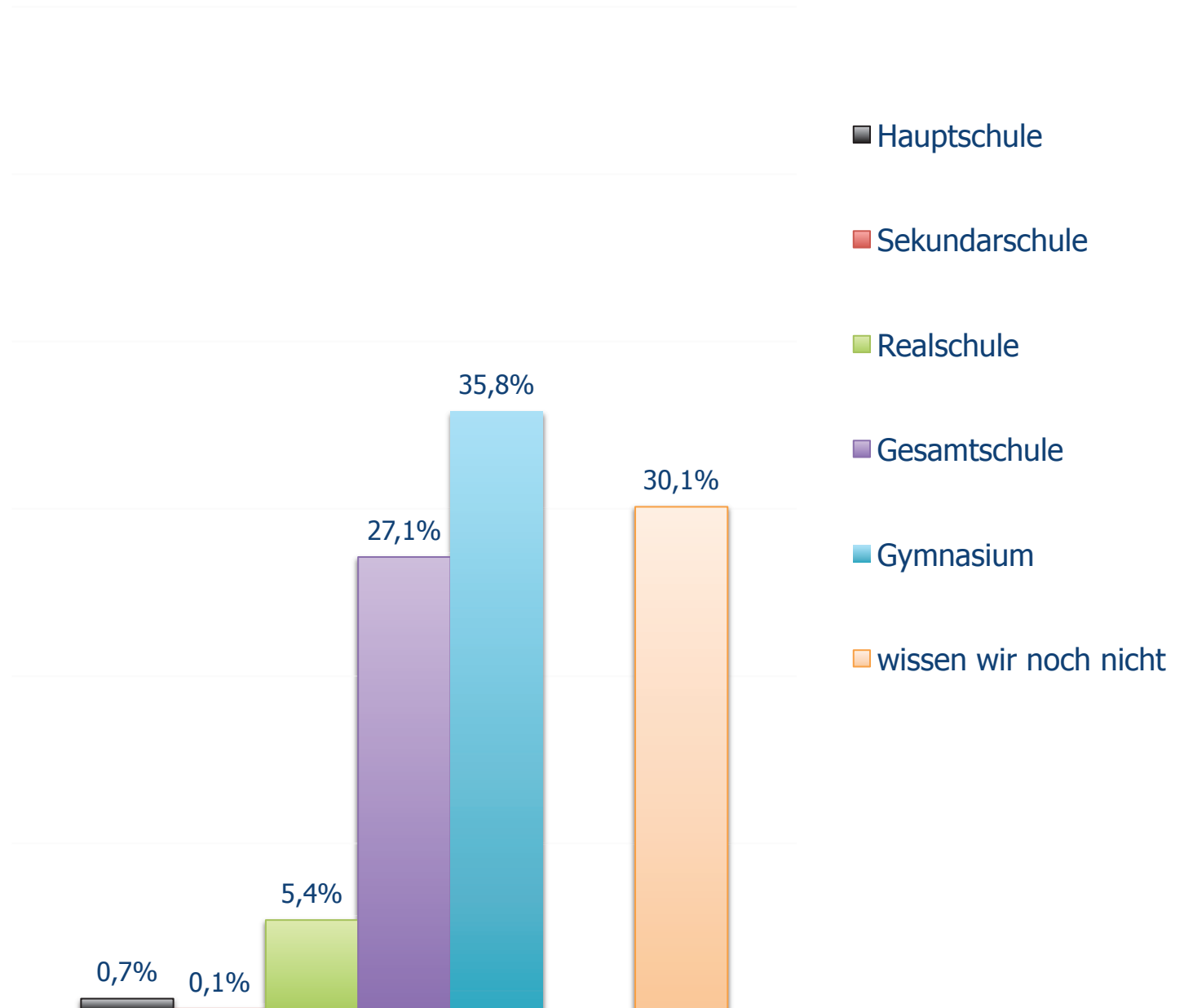
14. Welche weiterführende Schule wird es sein?

Velbert
01-06-2016



biregio
Projektgruppe - Bildung und Region

8



Anlage 2

Gruppe 1: Zukunft des Schülerparlaments bzw. Jugendparlaments	
Name, Vorname	Schule
Otterbeck, Pascal	Berufskolleg Bleibergquelle
Sammatou, Manal	Berufskolleg Niederberg
Ahrens, Luise	Geschwister-Scholl-Gymnasium
Morina, Blerta	Realschule Kastanienallee
Ahne, Svenja	Realschule Kastanienallee
Milito, Venera	Gesamtschule Heiligenhaus
Schiwy, Steven	Realschule Kastanienallee

Gruppe 2: Sportfest	
Name, Vorname	Schule
Zarouali, Yassine	Heinrich-Kölver-Schule
Zarouali, Issam	Heinrich-Kölver-Schule
Barszczak, Dominika	Geschwister-Scholl-Gymnasium
Lundershausen, Esther	Gymnasium Langenberg
Sonnenschein, Kai	Gesamtschule Velbert-Mitte
Gillessen, Robin	Gesamtschule Velbert-Mitte
Roßlau, Daniel	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium
Lofcali, Dilara	Martin-Luther-King-Schule

Gruppe 3: Schulalltag (Ausstattung der Schulen)	
Name, Vorname	Schule
Rahmani, Mergim	Berufskolleg Niederberg
Lofcali, Dilara	Martin-Luther-King-Schule
Pahl, Tobias	Nikolaus-Ehlen-Gymnasium
Mamsurie, Marcel	Gesamtschule Velbert-Mitte
Sonnenschein, Kai	Gesamtschule Velbert-Mitte
Gillessen, Robin	Gesamtschule Velbert-Mitte

SchulApp

Was?

Vertretungsplan online
EVAs auf dem Handy ansehen
News von der Schule/Schulleitung

Warum?

Für eine bessere Zeiteinteilung der Schüler
Für eine schnellere Weitergabe von Informationen der Lehrer
Um „das schwarze Brett“ immer bei sich zu haben

Bitte an die Schulkonferenzen:

Wir bitten alle Schulkonferenzen, über das Thema SchulApp zu sprechen und abschließend ein Meinungsbild festzuhalten. Infolge dessen kann das Schülerparlament, mit dem Segen der einzelnen Schulen, weiter an der Etablierung der SchulApp arbeiten.

Konkretes:

Im Vergangenen Schuljahr hat eine Sitzung des Schülerparlamentes ergeben, dass sich ein großer Teil der Schüler eine SchulApp wünscht. Unter dieser App stellen wir uns vor, dass alle Schüler auf ihren Smartphones oder auch anderen Geräten die Möglichkeit haben, verschiedenen Informationen einzusehen. Der Wichtigste Aspekt für uns ist, dass der Vertretungsplan eingesehen werden kann. Auf der Schulleiterdienstbesprechung hatte das Sprecherteam bereits das Beispiel genannt, dass leider jeder Oberstufenschüler kennt: „Wir gehen zur Schule, gucken auf den Vertretungsplan und müssen feststellen, dass wir erst in zwei Stunden Schule haben.“ Dies ist nur einer von vielen Momenten, in denen uns eine SchulApp den Alltag deutlich erleichtern würde.

Außerdem könnten wichtige Termine z.B. Tag der offenen Tür, Schulfreie Zeiten, verschobenen Klausuren etc. schnell und unverfälscht an alle Schüler gelangen. Denn wie vermutlich auch die meisten Lehrer es kennen, gelingt die Mundpropaganda bei solchen Dingen nicht immer wie gewünscht.

Wenn die Lehrer für die Stunden in denen sie nicht da sind EVA Aufgaben stellen, kennen sie gewiss die Reaktionen der Schüler in der Stunde darauf, wenn wieder einigen die Aufgaben nicht zugekommen sind. Wenn wir Schüler in der App nachsehen können, was zu tun ist, hilft das natürlich enorm.

Es gibt bereits Apps, so wie wir sie uns vorstellen und Schulen an denen sie genutzt werden. Es ergibt sich kaum mehr Arbeit für diejenigen, die den Vertretungsplan erstellen, erleichtert den Schulalltag aber an vielen Stellen. Nachdem wir die Rückmeldungen von euch, aus den Schulkonferenzen haben, lassen wir von einem Datenschutzbeauftragten des Landes genau klären, worauf wir achten müssen. Es gibt kostenlose Apps, dem entsprechend steht dem ganzen dann kaum noch etwas entgegen.